

Arno Herzig

# Der Zwang zum wahren Glauben

Rekatholisierung vom  
16. bis zum 18. Jahrhundert

Vandenhoeck & Ruprecht

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
Die Politik . . . . .	17
1. Monokonfessionalisierung als politisches Programm	17
2. Protestantische Praxis: Brandenburg und Hamburg	27
3. Die Rekatholisierung als politische Praxis . . . . .	35
4. Die Rekatholisierungspolitik nach dem Sieg am Weißen Berg (1620) . . . . .	68
Die Theologie und Staatstheorie . . . . .	81
1. Das »fleischliche Evangelium« wider die »lößlichen Gebräuch« . . . . .	81
2. Die Reformorden . . . . .	88
3. Die Jesuiten, ihre Programmatik und Strategien in der Rekatholisierung . . . . .	95
4. Der Diskurs um die »Abgötterei« . . . . .	119
5. Gehorsam gegenüber der Obrigkeit . . . . .	140
6. Samuel von Pufendorf und die Konfessionstheorie der Frühaufklärung . . . . .	145
Die Betroffenen . . . . .	153
1. Exulanten, Exil . . . . .	153
2. Konversion, Widerstand, Akkulturation . . . . .	160
3. Die Kryptoprotestanten . . . . .	177

Fazit . . . . .	213
Anhang . . . . .	219
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	229
Register . . . . .	255